

# Besuch der „Bienen und Naturfreunde“ auf dem evang. luther. Friedhof Rellingen.

Von Alfred Schade Bockhorn 25436 Tornesch [www.bienenschade.de](http://www.bienenschade.de)

Wir die „Bienen und Naturfreunde“ sind ein kleiner Kreis von aktiven Natur- und Bienenfreunden die sich zu einer lockeren Gruppe zusammen gefunden haben. Wir helfen und unterstützen Schulen praktisch und theoretisch und beraten und helfen bei Naturschutzprojekten.

Wir verabreden uns zu gemeinsamen Aktionen. Dieses Mal stand der Besuch des evangelisch-lutherischen Friedhofs Rellingen mit einer Führung auf unserem Plan.

Er ist kein rein kirchlicher Friedhof, sondern überkonfessionell. Somit können Angehörige jeder Glaubensgemeinschaft und Weltanschauung bestattet werden.

Der evang. Rellinger Friedhof ist etwas Besonderes. Die parkähnliche Anlage ist 7,5 Hektar groß und ein blütenreiches, besonders naturnahes Gelände. Mit modernen Grabanlagen, aber auch denkmalgeschützten historischen Grabstätten.

Hier kann man ansehen wie Naturschutz auf Friedhöfen funktioniert.

Empfangen und Begrüßt wurden wir durch die Friedhofsleitung Herr Maier Ebeling und Frau Raina Klejn am Haupteingang.

Während der Führung ging es um die Geschichte des Friedhofs, um Bestattungskultur und um die Bedeutung als kommunale Grünanlagen. Der Rellinger Friedhof hat eine der längsten Traditionen in Hamburg und Umgebung. Schon seit 500 vor Christus wurden hier Bestattungen vorgenommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausflugs erfuhren viel über die Geschichte des Friedhofs und die Geschichten, die er birgt. Erzählt wurde uns von Frauen und Männern, die für Rellingen eine besondere Bedeutung hatten sowie über aktuelle Themen wie etwa den Wandel in der Bestattungskultur, Folgen für die Friedhöfe sowie die Bedeutung von Friedhöfen als kommunale Grünanlagen.



Empfang durch die Friedhofleitung am Haupteingang



Der blütenreiche Eingangsbereich





Eine Überraschung gleich zu Anfang „Diptam“ der brennende Busch

Diptam ist giftig, soll aber auch heilsam sein. Die Volksheilkunde verwendete ihn früher zur Harnreibung und gegen Nervenleiden. Die Pflanze produziert ätherische Öle, die leicht zitronig riechen und bei Berührung zu Hautreizungen führen. In der Reifezeit können die freigesetzten Isopren-Dämpfe durch eine Zündquelle unterhalb der Blütenrispe entzündet werden, worauf die Feuerfront schnell die Blütenrispe emporläuft und dann erlischt. Das schadet der Pflanze nicht





Die Himmelsleiter



Weltkugel







## Besichtigung des Bienen-Schaukasten



Am Friedhofs-Bienenstand.

Eine neue Attraktion ist ein sogenannter „Bienen-Spiegelkorb“





Über einen Spiegel schaut man in das Innere des Bienenkorbes und beobachtet die Bienen bei ihrer Tätigkeit. Der Korb steht auf einer Glasplatte.



Der Abschluss der Führung fand in geselliger Runde mit vielen Gesprächen über Blumen, Insekten und natürlich Imkerei statt.

Wir haben viel gelernt und Informationen bekommen. Gern empfehlen wir eine solche Veranstaltung weiter! Ein sehr informative, gelungene Veranstaltung, da waren wir uns alle einig. Wir sagen vielen Dank für diese klasse Führung!